

RAUCH

Sommer 2016 2. Auflage
Infoblatt der Anton Rauch GmbH & Co KG

ZEICHEN

Wasser der Faktor erfolgreicher Milchproduktion

Das wichtigste Futtermittel für Milchkühe

Tränkwasserbedarf

Der Wasserbedarf richtet sich hauptsächlich nach dem Körpergewicht, der Milchleistung und vor allem nach der Umgebungstemperatur. Auch der Trockenmassegehalt des Grundfutters spielt eine Rolle. In der nachfolgenden Tabelle ist der Wasserbedarf in Abhängigkeit von Milchleistung und Umgebungstemperatur dargestellt.

Täglicher Wasserbedarf der Milchkuh (630 kg LM)			
kg Milch/Tag	Umgebungstemperatur		
	5° C	15° C	28° C
Trocken	37 l	46 l	62 l
9	46 l	55 l	68 l
27	84 l	99 l	104 l
36	103 l	121 l	147 l
45	122 l	143 l	174 l

(nach BEEDE; 1992)

Eine ausreichende Wasserversorgung, speziell in den Sommermonaten, ist ein Muss um die Leistungsfähigkeit und auch die Gesundheit der Tiere zu garantieren.

Wasser stellt einen leistungsbegrenzenden Faktor in der Milchproduktion dar!

Bei Wassermangel reduziert sich speziell bei mischfutterbetonten Rationen die Futteraufnahme, da durch eine reduzierte Wasseraufnahme die Pansentätigkeit herabgesetzt wird. Speziell bei kranken Tieren sollte auf eine ausreichende Wasserversorgung geachtet werden um eine genügende Futteraufnahme zu garantieren.

Saufverhalten und Tränke-Einrichtungen

Kühe müssen in der Lage sein mindestens 5 – 8 Liter Wasser pro Minute zu saufen. Je nach Aufstallungsart bieten sich heute verschiedene Tränkesysteme an. Wichtig ist immer eine ausreichende Anzahl von Tränken mit einer entsprechenden Wasserlieferung. Des Weiteren muss der freie Zugang, vor allem bei Laufställen, gewährleistet sein. Diese Anforderungen sowie gute Erreichbarkeit, hohe Qualität und ausreichende Wassermenge gelten natürlich auch während der Weidesaison, da Milchkühe die Sommertemperaturen bei Wassermangel schlechter bewältigen. Die Tränke sollte, falls dies möglich ist, in einem beschatteten Bereich der Weide platziert werden.



Beispiel: Tränke für Anbinde- bzw. Laufstall Foto: SUEVIA

Um den Milchkühen sauberes und hygienisch einwandfreies Wasser anbieten zu können, ist eine regelmäßige Reinigung erforderlich. Nicht nur aus gesundheitlichen sondern auch aus hygienischen Gründen sollte auf eine entsprechende Wasserqualität geachtet werden. Da in Tirol die Qualität des Trinkwassers sicherlich eine der Besten weltweit ist, sollte es vermieden werden, diese durch verschiedene Faktoren zu verschlechtern. Beginnend mit den Rohrleitungen, wo alte verrostete oder auch durch Kalk im Querschnitt verengte Rohre zu Qualitätsverschlechterungen oder Versorgungsdefiziten führen können, bis hin zu alten Tränken die keine ausreichende Wasserförderung bieten.

Unser Außendienst berät Sie gerne weiter:

Oberland: Ruetz Roland 0 66 4 / 35 30 845

Unterland: Hofer Christoph 0 66 4 / 52 35 844
Hauser Thomas 0 66 4 / 85 55 364